

IN DER WEIHNACHTSDICHTEREI

Süßer Gedichte nie klingen
Als eben zu dieser Zeit,
Schwärme von Dichtern besingen
Winterwald, Glühwein und Freud'.
Was sie geschrieben in seliger Nacht,
Zwischen Lametta und Engeln vollbracht -
Weihnacht' mit wohllichem Klää-ang
Funkelt die Erde entlang.

O, wenn dann Reime entspringen,
Schnell sie der Dichter erhört,
Tut sich zur Feder hin schwingen
Wie von der Muse betört.
Flocken und Glocken - das reimt sich schon sehr
Kerzen und Herzen – das wärmt noch viel mehr
Feierlich froher Gesää-ang
Kling'lingt mit Kling und mit Klang.

Dichter, erfreuet uns alle
Über die Lande so weit
Und bejauchzet die pralle
Zuckerguss-Heimeligkeit:
Tannen und Weihnachtsgans duften vor Glück,
Sterne und Hirten, sie lächeln zurück –
So klingt's mit knuddligem Klää-ang
Lüüürisch die Erde entlang.

(Jenno Casali)

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)